

in dēselben mit dancksagung/vñ bittet auch für vns/auff dz vns got auff thue die thür des worts zu reden dz geheymnis Christi darüb ich auch gebunden bin/auff dz ich dasselb offenbare der massen/wie ich das redē müß. Wandert weißlich gegen denen/die draussen sind/vnd löset die zeit. Ewer rede sey allzeit in der gnade/mit saltz gewurzet/dz jr wisset/wie jr einem yezlichen antworten solt.

(Löst die zeit)
Das ist leget sie wol an vnd laßt sie nicht vergebens hinweg gehen.

Glo. [Mit saltz] Das ist mit vernunft vnd bescheyden worten.

B Wie es vmb mich stehet/wirt eüch kund thün Tychicus der liebe brüder vñ getrewer diener vnd mit knecht in dem Herrn/welchen ich derhalben zu euch gesant hab/das ich erfare/wie es sich mit euch helt/vnd das er tröste ewere herren/sampt Onesimo den getrewen vnd lieben brüder/welcher ist von den eweren/die werden euch alles wie es hie zu stehet/kund thünd.

C Es grüssen eüch Aristarchus mein mit gefangner/vnnd Marcus der neff Barnabe/von welche jr habe gebot empfangen. So er zu euch kompt/nemet in auff/vnd Jesus mit dem zunamen Justus/die auß der beschneidung sindt/Dise sind alleine meine geschiffen am reich Gottes/an welchen ich ein trost gehab hab. Es grüßet eüch Epaphras der von den eweren ist/ein knecht Christi/vnd sich allzeit bekömmert für eüch mit gebetten/auff das jr bestehet volkommen vnnd erfüllet mit allem willen Gottes. [Ich gib jm zeugnis das er grosse mühe hat vmb euch] vnd vmb die zu Laodicea vnd zu Hieropoli. Es grüßet euch Lucas der arzt/der geliebte/vnnd Demas grüßet die brüder zu Laodicea/vnd Tympham/vnd die samlung in jrem hause. Vnd weñ die Epistel bey euch gelesen ist/so schaffe das sie auch in der kirchen zu Laodicea gelesen werde/vnnd das eüch auch die gelesen werde so an die zu Laodicea geschriben ist/vñ sagend dem Archippo. Siehe auff das ampt das du empfangen hast/in dem Herrn das du dasselbe außrichtest. Mein grüß mit meiner Paulus hand. Gedencck meiner bande. Die gnade [vnser Herrn Ihesu Christi] sey mit euch/Amen.

Luther
[hat eingrossen eyffer vmb euch]
1. Annotatio

Luther
[laßt hie auffen vnser Herrn Ihesu Christi]
2. Annotatio
1. Annota.

Annota. In dem letzten vndercheid/do Luther dolmetschet Ich gebe im gezeugnis/er hat testimonium illi do/quod habet multum laborem siue studium pro nobis/zuteutsch/ich gib im gezeugnis das er grossen fleiß vnd arbeit für eüch hat.

Am end diß vnderheids verstrumpfft Luther vnsern text/do er sagt/die gnad sey mit eüch dann vnser text lawt/die gnad vnser Herrn Ihesu Christi sey mit euch. 2. Anno.

Das end der Epistel zu den Colossern geschriben von Epheso durch Tychicum.

Vorred über die erste epistel zu den Thessalonicern.



Je Vorred/die Luther über dise Epistel gesetzt hatt/gehet wol hin/wosie recht verstanden wirt/vnd zuuor auß dem andern vndercheid/also das Luther durch den teuffel/seine Apostel/vnd menschen leer sich selber vnder die andern ketzer verstehe/vnnd nicht die heiligen alten vätter noch der selben leer/die nicht auß dem tewffel sonder auß dem heiligen geist geschriben haben/vnd von der Christlichen kirchen bewert sein/nach dem spruch Pauli hienyden am fünfften Capitel/omnia probate quod bonum est tenete.

Das argument über die erste Epistel Pauli zu den Thessalonicern.

Die erste Epistel



Thessalonica was etwan die hauptstat in Macedonia / da vñ die Thessalonicher jren namen haben. Welche nach dem sie den Christlichen glauben angenommen / sind sie auch ganz bestendig in demselben bliben / vñnd den falschen predigern gar kein statt gegeben noch hören wollen. Wiewol sie vil darüber erlidten / erzlich zur stadt auß gewisset / vñnd jnen jre gütter genommen wurden / noch dysderten sie das alles vmb Christus willen. Derhalben sie Paulus preysen / nennet sie seine nachvolger / vñnd sagt Got fleissig danck für solch jr bestendigkeit / das weret nun bis auff das dritte Capitel. Wiewol nun der merer teyl also gesinnet / noch waren erzliche vnder jnen / die mancherley gebrechen hetten / vñnd der Christlichen ordnung entgegen handelten / Dan erzlich pflegten der bülerrey vñnd vnkeüschheit / erzlich waren faul vñnd müssiggenger / erzlich weyneten vñnd heületen über die verstorben / gleich als ob leib vñnd seel miteinander hinweg vñnd gar kein trost mer da were. Erzliche zankten sich vnder einander / von wegen des jüngsten tages / Erzlich verachten jre Prelaten / vñnd entzogen jnen jre narung. Dise all straffe vñ vnderweiset Paulus in dem vñnd den vñnd fünfften Capitel. Ermanet die vnkeüschten das sie jre gefess / das ist jre leib heylig vñnd reyn halten / Die faulen / das sie mit jren henden arbeiteten / vñnd nicht müssig gehen sollen / Die all zuser trawren vmb die todten denen würffe er für jren vnglauben / das sie thün wie die Heyden die von der aufferstehung nicht wissen / vom jüngsten tag sagt er / das der selbige kommen wirt wie ein dieb in der nacht / wan wir des am wenigsten sorg tragen. Endlich ermanet er sie / dz sie die jhenen erkennen wollen so in vorstehen in dem Herren / vñnd sie leeren vñnd das sie die selbigen etwas mer ehren vmb jres ampts vñnd wercks willen / vñnd sie zu friden lassen.

Die erste epistel Pauli zu den Thessalonichern.

Das erste Capitel.

Summa. W

Tröstung vñnd lob der Thessalonicenser / das sie sind worden ein ebenbildt allen gleichbigen in Macedonia vñnd Achaia / bey welchen Paulus vil gethan hat.



Aulus vñnd Sylvanus vñnd Timotheus.

Der samlung zu Thessalonich in Got vnserm vatter vñnd dem Herren Ihesu Christo.

[Gnad sey mit eüch vñnd fride.]

Wir dancken Gott alle zeit für eüch alle / vñnd gedencen ewer in vnserm gebet on vnderlaf / vñ seyden andechtig / ewer wercks im glauben / vñnd ewer arbeit vñ liebe / vñnder ewer gedule in der hoffnung / vnseres Herren Ihesu Christi vor got vnserm vatter. Denn wir wissen lieben brüder / wie jr von Got auß erwölet seyt / Dan vnser Euangelion ist bey eüch gewesen / nicht allein im wort / sonder auch in der krafft vñnd im heiligen geist / vñnd in grosser volkommenheit / wie jr wisset / welcherley wir gewesen sind / vñnder euch vmb ewer willen.

Vñnd seyt vnser vñnd des Herren nachvolger worden / vñnd habt das wort auff genommen vñnder vñllen erübsaln mit freuden im heiligen geist / also / das jr worden seyt ein für bildt allen gleichbigen in Macedonia vñnd Achaia. Denn von euch ist außerschollen das wort des Herren / nicht allein in Macedonia vñnd Achaia / sonder auch in allen orten ist ewer glaube an Gott außbrochen / also / das vns nicht von nöthen ist ichzt weiter zu reden. Denn sie selbs sagen von vns / was für einen eingang wir zu euch gehabt haben / vñnd wie jr bekeret seyt zu Got von den abgöttern / zu dienen dem lebendigen vñnd waren Gott / vñnd zu

warten

Lutther
[Thut die anzu
das neulich auß
gelasse hat / bey
einer ganze zeit
2 Annotatio.

warte
Ihesu
Am
wiewol
dise wort
Wie
volger der
sind / da
als wöl
De
dem ge
ten / we
sch wer
gleich
habe / e
ser leber
Den
tag vñnd
das wir
wie hey
wesen
ner vñnd
Got / de
Da
vns da
der (w
die jr gl
tes / die
von ew
den Her
volger /
zusagen
Denn d
Wir
sind nach
ewer an
ben wölle
hat vns
ehren / S
seit va vñ
Glos
nen / das vñ
Paulus die

warten seines Sonts von hymel/ welchen er aufferweckt hat von den todten/
Ihesum/ der vns erlöset hat von dem zukünftigen zorn.

Annot. In dem dritten vndercheid/ da in vnserm text stehet/ Gnad sey mit euch vnd fride/
ihut Luther hinzu/ von Gott vnserm vatter vnd dem Herren Ihesu Christo/ welches
wiewoles gute wort sein/ noch ist es ein überflüssiger zusatz/ der in vnserm text nicht gefunden/ die weil
dise wort in Got dem vatter vnd dem Herrn Ihesu Christo Jaller nechst da vor stehen.

Das II. Capitel.

Summa. ¶

Wielöblich in allem fleiß/ arbeit vnd tugent sich Paulus bey in gehalten hab/ vñ wie sie sind nach
volger der kirchen im heiligen lande.

A **E**n auch jr wisset/ lieben brüder/ vnsern eingang zu etich/ das
er nicht vergeblich gewesen ist/ Sonder als wir zuuor gelitten
hätten/ vnd geschmecht worden waren zu Philippen (wie jr
wisset) [habē wir dennoch vertrawen gehabt in vnserm Got
euch zuermeldē das Euangelion Gottes mit großem fleiß]
Den vnser ermanung ist nit gewesen von irthumb/ noch von
vnrreinigkeit/ noch mit listē/ Sonder wie wir von Got bewert
sind/ das vns das Euangelion vertrawet ist zu predigen/ also reden wir/ nicht
als wölten wir den menschen gefallen/ sonder Got der vnser hertz prüffet.

Luther

[warē wir dann
noch freidig mit
großem kempff
sen] Annot.

B Denn wir nye mit schmeichelworten sind vmbgangen (wie jr wisset) noch
dem geizt gestellet/ Got ist des zeuge/ haben auch nicht preys gesucht von leu-
ten/ weder von euch/ noch vō andern/ So wir euch doch wol hetten mögen be-
schwerē/ als Apostel Christi. Sonder wir sind klein gewesen mitten vnder euch
gleich wie ein Amme jrer kinder pflegt/ also haben wir hertzen lust an euch ge-
habt/ euch mit zu teilen/ nicht allein das Euangelion Gottes/ sonder auch vn-
ser leben/ darumb das jr vns ganz lieb waret.

C Den jr seit wol eyndchtig/ lieben brüder/ vnser arbeit/ vnd vnser mühe/ den
tag vnd nacht arbeiten wir/ vnd predigen euch das Euangelion Gottes/ also/
das wir nyemande vnder euch beschwerlich weren. Got ist der zeuge/ vñnd jr/
wie heylig vnd gerecht/ vnd vnstrefflich wir bey euch (die jr gläubig waret) ge-
wesen sind/ wie jr denn wisset/ das wir/ wie ein vatter seine kinder/ euch erma-
net vnd getröstet/ vnd bezeuget haben/ das jr wandern solet wirdigklich vor
Got/ der euch beruffen hat zu seinem reich vnd zu seiner herrligkeit.

D Darumb auch wir on vnderlaß Got dancken/ das jr/ da jr empfienget von
vns das wort Göttlicher predig/ namet jr's auff/ nicht als menschen wort/ son-
der (wie es denn warhafftig ist) als Gottes wort/ welcher auch wircket in euch
die jr glaubet. Den jr seit nachvolger worden/ lieben brüder/ der kirchen Got-
tes/ die da sind in Judea in Christo Ihesu. Dann jr ebendasselb erlitten habē
von ewern blütfrunden/ das ihene von den Juden erlitten haben/ welche auch
den Herrn Ihesum tödten haben/ vnd seine propheten/ vñ haben auch vns ver-
uolget/ vnd gefallen Got nicht/ vnd sind allen menschen wider. Verpieten vns
zusagen den heyden/ das sie selig wurden/ auff das sie jr sünd erfüllen alle weg.

E Denn der zorn Gottes ist schon endtelich über sie kommen.

Wir aber/ lieben brüder/ nach dem wir ewer ein zeitlang beraubet gewesen
sind nach dem angesicht/ nicht nach dem hertzen/ haben wir dester mer geeylet
ewer angesicht zu sehen mit großem verlangen. Dann wir zu euch kōmen ha-
ben wöllen (ich Paulus zu einem vnd zum andern male) aber der Sathanas
hat vns verhindert. Denn wer ist vnser hoffnung/ oder freude/ oder kron der
ehren? Seit nicht auch jr's/ vor dem Herrn Ihesu Christo zu seiner zukunfft: jr
seit ya vnser preys vnd freude.

Gloß. [Wer ist vnser hoffnung/ freud vnd kron?] Merck das wider die ketzer/ die nicht erliden kōn-
nen/ das wir die mütter Gottes im Salueregina nennen ein kōnigin/ vñnd vnser hoffnung/ So doch
Paulus die Thessalonicher hie nennet sein hoffnung/ sein freud vnd kron der ehren.

Die Epistel

Annot.

Annot. In dem ersten vndercheid/do Luther dolmetschet/warē wir dannoch freydig/euch zu sagen das Euangelion Gottes mit grossen Kempffen/ Stehet in vnserm text nicht freydig/sonder fiduciam habuimus in deo nostro/Das ist/wir hetten dannoch ein vertragen zu vnserm Got. Auch stehet nit/mit grossen Kempffen/sonder in multa sollicitudine/Das ist/mit vil sorg vnd bekümmernuß. Aber Luthern stehet sein hertz stets zu sechten vnd zu Kempffen/darumb so dienet ihm vnser text nicht zu seinem fürnemen/sonder müß affterschleg vñ beirweg sūchen/darumb er auch so offte der strassen selet/vnd sich selbs in den abwegen verirret.

Das III. Capitel.

Summa. W

Wie Paulus siet rōstet in jrer trübsal durch Timotheum/vnnd begert sie zu sehen/betet auch für sie tag vnd nacht.



Darnach da wirs lenger nicht verziehen wolten/hat vns gefallen das ich allein zu Athene blibe/vnd hab gesandt Timotheum vnsern brüder vñ diener Gottes im Euangelio Christi/euch zu stercken vnd zu ermanen vmb ewern glauben / das nicht yemande wanckete in disen trübsaln. Dann jr selber wisset/das wir darein gegeben sind. Vnd do wir bey euch waren/ sageten wirs euch zuuor/wir würden trübsal haben müssen/wie dan auch geschehen ist/vnd jr wisset. Darumb ich auch lenger nicht hab wöllen verziehen/zu erfahren/wie es stünde vmb ewern glauben/auch das nicht euch villiche versücht hette der versücher/vñ vnser arbeit vergeblich würde.

Au aber so Timotheus zu vns von euch kommen ist/vnd vns verkündiget hat ewern glauben vnd liebe/vnd das jr vnser gedencke zum besten/vnnd euch stets verlanger vnns zu sehen / wie dann vnns auch nach euch. Da sinde wir lieben brüder/ getrōstet worden an euch in aller vnser not vnnd trübsal durch ewern glauben. Denn nu sind wir lebendig/dieweil jr stehet in dem Herren. Dann was für ein danck künden wir Gott vergelten vmb euch/ für alle diese rade/die wir haben ewert halben vor vnserm Got/Vnd bitten Got tag vnd nacht dester fleissiger/das wir sehen mögen ewer angesicht/vnd erfüllen/so er was mangel an ewern glauben were.

Er aber Got vnser vatter vñ der Herr Ihesus Christus schicke vnsern weg zu euch. Euch aber vermehre der Herr/vnd lasse die lieb völlig werden vnder euch/vnd gegen yederman (wie den auch wir sind gegen euch) zu stercken ewre hertzen/auff das jr vnantlagbar seit in heiligkeit vor Got vnserm vatter auff die zukunfft vnser Herr Ihesu Christi sampt allen seinen heiligen/Amen.

Das IIII. Capitel.

Summa. W

Wie sie sich halten sollen im ehelichen stand/in brüderlicher lieb/in cusselichem wandel/vnnd in traurung für die verstorbenen.

Epistel

Am II Son tag inn der Fasten.

Luther hat diese clausel/so die vnkeuschheit verbeut/außgelassen. Annot. 1



Hier lieben brüder/bitten vnd flehen wir euch in dem Herren Ihesu/das jr/gleich wie jr von vns empfangē habt/wie jr solt wandeln vnd Got wolgefallen / dermassen vnnd also wandelt/auff das jr ye lenger/ye volkommer werdet. Denn jr wisset/welche gebot ich euch geben hab durch den Herrn Ihesum. Denn das ist der wille Gottes/ewer heyligung/vnd das jr euch enthaltet von der vnkeuschheit/ auff das ein yeglicher wisse sein faß zu behalten in heyligung vnd ehren/nicht in der lust senche/wie die heyden/die von Got nichts wissen/vnd das niemandt zu weyt greyffe/noch forteile seinen brüder im handel.

Gloß. [vonder vnkeuschheit] Warumb sagen dann die Kezer/es mög sich kein mensch der vnkeuschheit enthalten/als wenig als essens/trinckens/vnd schlaffens.

Denn der Herr ist der recher über das alles/wie wir euch zuuor gesagt vnd bezeuget haben. Denn Got hat vns nicht beruffen zur vntreinigkeit/sonder zur heyligung. **E** Derhalben wer solches veracht/der veracht nicht einen menschen/sonder Got/der seinen heyligen geist auch in vns gegeben hat.

Gloß.

Gloß. [der veracht nicht vns] Merck das die/so der Aposteln vnd der Christlichen kirchen gebot vnd sayungen verachten/nicht einen menschen/sonder Got selbs verachten. Vnd hüt dich vor den ketzern/die do sagen/es sey eitel menschen thandt/damit die kirch vmbgehe.

B Von der brüderlichen liebe aber war vns nicht not zu schreiben/dann jr seit selbs von Got geleret/euch vnder einander zu lieben/vñ das thüt jr auch in allen brüdern/die in gantz Macedonia sind. Wir bitten euch aber lieben brüder/das jr noch völliger werdet/vnd euch fleisset/das jr still seit/vnd das ewre schaffet/vnd arbeit mit händen/wie wir euch gebotten haben/auff das jr erbarlich wandelt gegen denen/die draussen sind/vnd von jr keinem nichtsit begeret.

Epistel
Von den sel-
len.

C Wir wollen euch aber/lieben brüder/nicht verhalten/von denen die da schlaffen/

Gloß. [die da schlaffen] Das sind die/so in Christo verstorben/vnd am Jüngsten tag widerumb auferstehen werden.

auff das jr nicht traurig seit/wie die andern die kein hoffnung haben. Denn so wir glauben/das Ihesus gestorben vnd auferstanden ist/so wirdt Gott also auch die/so da entschlaffen sind durch Ihesum/mit jm führen. Denn das sagen wir euch als ein wort des Herrn/das wir/die wir leben/vnd überbleiben in der zukunfft des Herrn/werden denen nicht zu vor kommen die da schlaffen. Den der Herr selber [durch den beuelh vnd stymme] des Erzengels / vñ mit der püßamen Gottes hernider kommen wirdt vom hymel/vnd die todten in Christo werden auferstehen zu erst/darnach wir/die wir leben vnd überbleiben/werden zu gleich mit denselbigen hingezückt in den wolcken/dem Herren entgegen/in der lufft/vnd werden also bey dem Herren sein allzeit. So tröstet euch nu vnder einander mit disen Worten.

Lutcher
[mit einem felt
geschrey] An. 2

Annot. In dem ersten vndercheid/da geschriben stehet/dann das ist der will Gottes/Erwer heiligung. Volgt in dem kriechischen vnd vnserm text hernach/vr abstineatis vos a fornicatione/das jr euch enthaltet von vnkeuscheit oder hürerey. Erasmus enim a scortatione transtulit/wölchs Lutcher in sein Russischen text nicht gefunden hat.

1. Annota.

Am end diß vnderheids/da in vnserm text stehet/quia ipse dominus in iussu/qd Erasmus transtulit/in hortatu descendet/2c. dolmatscher Lutcher/dañ er wirt hernider kōmen mit einem feltgeschrey/in welcher grammatick aber er gelesen/das iussus oder hortatus ein feltgeschrey heiß/ist mir verborzogen.

2. Anno.

Das V. Capitel.

Summa. W

Das der Jüngst tag wie ein dieb bey der nacht kommen werde/das wir söne sind des liechts vñnd tags/nicht der nacht/wie wir vns messig in gedult vnd aller rügent halten sollen.

A In den zeiten aber vnd stunden/lieben brüder/ist nit von nöten euch zu schreiben. Dann jr selbs wisset gewiß/das der tag des Herrn kommen wirt wie ein dieb in der nacht. Dañ wē sie sagen werden/Es ist frid/es hat kein fahr/so wirdt sie das verderben schnell über fallen/gleich wie der schmerz eines schwangern weibs/vnd werden nicht entpfliehen. Ir aber lieben brüder/seit nicht in der finsterniß/das euch der tag wie ein dieb ergreiff/denn jr seit allzumal kinder des liechts/vnd kinder des tages. Wir sind nicht von der nacht/noch von der finsterniß.

B Derhalben so last vns nicht schlaffen/wie die andern/Sonder last vns waschen vnd nüchtern sein. Den die da schlaffen/die schlaffen des nachts/vnd die truncken sind/die sind des nachts truncken. Wir aber die wir des tages sind/sollen nüchtern sein/angehan mit dem panzer des glaubens vñnd der liebe/vnd mit dem helm der hoffnung auff die seligkeit. Denn Got hat vns nicht gesetzt zum zorn/Sonder die seligkeit zu erlangen durch vnsern Herrn Ihesum Christ/der für vns gestorben ist/auff das wir [wir wachen oder schlaffen] zu gleich mit jm leben sollen. Darumb so tröstet euch vnder einander/vnd besser einer den ander/wie jr denn thüt.

[wir wachen/
oder schlaffen]
Das ist/wir leb-
en oder sterben.

C Wir bitten euch aber/lieben brüder/das jr erkernet die/so an euch arbeiten

Die Epistel

[vnd euch fürstehen] in dem Herren/ vnd vermanen euch/ das jr sie deſter mer liebet vmb jres wercks willen/ vnd ſeit fridſam mit jnen. Wir bitten euch auch lieben brüder/ ſtraffe die vngezognen/ tröſtet die Kleinmütigen/ nemet euch an der ſchwachen/ ſeyt gedültig gegen yederman/ ſehet zu/ das niemande böſes mit böſem yemande vergelte/ Sonder trachtet alzeit/ das jr einander güttes thut/ dergleichen auch gegen yederman. Seit allzeit frölich. Bitter on vnder laß/ vnd ſeit danckbar in allen dingen/ Denn das iſt der wille Gottes in Chriſto Iheſu an euch alle.

Gloß. [vnd euch fürstehen] Merck abermaln/ wie ferne die Fezzer von S. Paulus lere ſein. Dann Paulus gebet vns/ wir ſollen vnſere prelaten vnd fürſteher lieben vnd ehren vnd fridſam mit jn ſein/ ſoleren vns die Fezzer/ das wir ſie verachten/ vnd jnen alles übel thün ſollen/ wie ſie dann ſelbs auch in jren predigen anderſt nicht gut nit können/ daß die prelaten vnd alle geiſtlichen ſchenden vnd leſtern/ vnder welchen doch vngezweifelt noch vil frommer leut ſein/ ya tauſent mal frommer/ dann die Fezzer ſind.

[Den geiſt leſchet nicht auß.] Die weiſſagung verachtet nicht. Prüfet aber alles/ vnd das gut behaltet. Weider allen böſen ſchein. Er aber der Got des fri des heilig euch durch vnd durch/ [auff das ewer geiſt vnd ſeel vnd leib ganz behalten werde] vnſtrefflich auff die zukunſt vnſers Herrn Iheſu Chriſti. Getrew iſt er/ der euch berüſſen hat/ der wirts auch thün. Lieben brüder betet für vns. Grüſſet alle brüder mit dem heyligē kuß. Ich beſchwere euch bey dem herren/ das jr die Epistel leſen laſſet allen heyligen brüdern. Die gnad vnſers herren Iheſu Chriſti ſey mit euch/ Amen.

1. Annot. In dem letzten vnderſcheid/ do Paulus ſagt/ den geiſt leſchet nicht auß/ Bekent Luthher in der gloß wider ſich ſelber/ das man ſie vnckant nicht dempffen ſoll. Warumb hat er ſie dann vorhin bolder geiſt geheiffen/ vnd ſo gar verachtet? Der gleichen bekennet Luthher auch in gemelter gloß/ das man die weiſſagung/ das iſt/ außlegung der ſchrift vnd aller lehr/ nit verachten ſoll/ wie Paulus auch ſelber hie ſpricht/ warumb veracht dann Luthher der heiligen alten väter lere ſo yemerlich/ vnd ſpricht in ſeinem büch/ wider den falſch genanten geiſtlichen ſtand/ es ſey alles falſche gezeugniß was ſie gelert haben.

2. Annot. Volgen do Luthher dolmarſchet/ vnd ewer ganzer geiſt vnd ſeel vnd leib müſſe behalten werden/ hat er S. Paulus wort nit verſtanden/ der das wörtlin *ἀλόκλιπος* latine integer/ nicht allein auff den geiſt referirt hat. Quamuis enim ſecundum grammaticos/ cum adiectiuū pluribus iungatur ſubſtantiuū recte in genere cum viciniori quadrat/ non vult tamen Paulus/ qđ ſolus ſpiritus maneat integer/ ſed et ſpiritus et anima et corpus. Darumb iſt das die meinung Pauli/ vnd ſolt Luthher also tranſferirt haben/ das ewer geiſt/ vnd ſeel/ vnd leib ganz (das iſt on macel oder beſleckung) bleiben. Et quod hec ſit ſententia Pauli/ placuit lectori verba Gregorij Niſeni ex Athanaſio citata huc adferre. Sic enim idem Gregorius Niſenus inquit/ Cum enim homo ex omni ſit animarum ſpecie admixtus/ ea ſez que plantis ineſt/ mor ſenſibilis et intellectiva/ Cum ſpiritum dicit Apoſtolus/ proſecto intellectiuam expreſſit/ cum animam/ ſenſibilitatem ipſam/ cum corpus/ vitam nobis ineſſe oſtendit/ que et in plantis eſſe comperitur. Precatur igitur et optat hos omnes per omnia ſine querela ſeruari/ et in cunctis deo vt obſequantur. Hec Niſenus. In hunc modum Hieronymus etiam hunc locum exponit ad Helvidiam/ queſt. 12.

Das ende der erſten Epistel zu den Theſſalonicern/ geſchriben von Athene durch Tychicum vnd Onesimum.

Glorred über die andern epistel Pauli zu den Theſalonicern.

Amic Luthher kein Epistel vnbeſchmirt bleiben laſſe/ ſo ſagt er hie in der vorrede über diſe Epistel/ wie Sanct Paul hie lere/ das vor dem Jüngſten tag das Römisch Reich zuuor müß vndergehen. So doch S. Paul des Römischen Reichs mit keinem wort gedenckt/ ſonder ſchlecht ſpricht/ daß er kompt nicht/ es ſey daß/ das zuuor der abfall kom. Welchen abfall Luthher in der abgeſchmirten gloß infra Capite ſecundo/ nicht auff das Reich/ ſonder auff den glauben deutet. Es ſein aber die obgemelten wort Pauli nit erſt von Luthern/ ſonder vor langest von den altē heiligen vettern auff die beid weg auß gelegt/ nēlich das ein abfal geſchehen werd vom reich vñ von glaubē/ aber nit das

Luthher
benckt der geiſt
halben hie eyn
gloß an/ die ge-
ſtracks wider
ſein eige ſchrift
iſt. 1. Annot.

Luthher
[ewer ganzer
geiſt] 2. Annot.
1. Annota.

das
lich
auff
ich
leir
Ja
Chriſt
hat/da
eiche
den
en/da
fallen
es ſich
ſo vor
all Go
In
ſer er
welch
Tu
geiſtli
leſen/
gnüg
wie an
arbeit
voran
geſezt
vñ ſie
daran
tagen
die ge
chen ſ
loffen
vnd re

S
li
mal zu
vmb ſin
lich ſtre
Im
bald nie
miſchen
den Rō
nemenſ
verdeck
ganz
deſter le

das sie darumb so bald gar vndergehen werden/wiewol Lutter gar getrewlich darzu hilfft vnd reth/treibt vnd tringt mit seiner endtchüsslichen lere/dar auff die leüt fallen/vnd Bapst vñ Kaiser verachten so ganz plüpflichen/das ich gemeint het/wenn gleich der Endtchüst selber kómen wer/solten nit so vil leüt von der kirchen vnd dem gehorsam abgefallen sein.

Ja es glouren nit allein die Christen/sonder auch die Juden/Dann Lutter Christu erst wider zu ein Juden gemacht/vñ den eckstein wider hinder gerucke hat/damit der Juden Messias(wen der kom)rhaum hab. Dan nach meinüg etlicher heiligen väter werden sie den Endtchüst für jren Messiam halten/vñ den tempel zu Hierusalé wider bawen/darín der Endtchüst sein bild auffrichten/das meniglich für ein got anbeten/vnd sunst allen gotsdienst wirt müssen fallen lassen/Vnd das wirt der grewel sein da Daniel von sagt eiusdem ir. wie es sich auch yetzo wol anleß/wo es anderst war ist/das so vil der roten Juden/so vorhin verschlossen gewest/her für kómen sein. Doch so wóllen wir die ding all Got heimstellen/der am besten weiß/wen vnd wie das alles geschehen wirt.

In dem letzten vnderscheid sagt Lutter/wie sanct Paul die Thessalonicen ser ermane/das sie die müßigen/die sich nit mit eygner handt erneren/straffen welcher gar here (spricht Lutter) wider den yetzigen geistlichen standt laut.

Nu kan ich warlich nit leugnē/das vil müßig gehendes volcks ist vnder den geistlichen/zunorauß bey den Lutherischen psaffen/die weder beten noch meß lesen/damit sie auch gar frey sein. Aber warlich welcher geistlicher seinē stand gnüg thün wil/darff nit vil müßig gehen/ob er gleich mit den hendē nit arbeit wie auch die regenten vñ ratshern nit mit der hand/sonder mit der vernüfft arbeiten. Ja es ist kein volck das weniger müßig gehe/dann die geistlichen/zu vorauß die in den klóstern vñ stiftkirchen/wo man das helt wie es erstlich auff gefezt/vñ die thumherren den pflüg selbs treiben/nit auff chorschüler schieben/vñ sie allein der presentz warten/dan sie nit allein den tag sonder auch die nacht daran streckē/vñ zu mitternacht auffstehen müssen/darzu nit allein an wercktagen/sonder auch alle feyertag/so ander leüt rúhen vñ feyren/müssen sie offte die grósten arbeit thün mit singen/beten/predigen/meßlesen/vnd ander geistlichen übungen/darumb sie nit so gar müßig gehen/als Lutter vñ seine außgeloffen mónch/die darumb außgeschritten sein/das sie diser arbeit/obseruanz vnd regel/gleich wie der esel des sacks/langist gern loß gewest weren.

Das Argument über die andern Epistel

Pauli zu den Thessalonicern.

Die ander Epistel zu den Thessalonicern ist kurz von worten/aber groß von lere vnd sinnen. Dan dieweil Paulus vermerckt/das jm nicht möglich widerumb zu den Thessalonicern zu kómen/schreibt er zum andern mal zu jnen/Tröst sie erstlich/das sie jr veruolgun vnd widerwertigkeit nit vmb sunst leyden/dan jnen Got das reichlich belonen/vnd jre veruolger hartlich straffen/vnd mit dem hellischen fewr rechnen werde.

In andern Capitel zeigt er an/wie das man sich des jüngsten tages noch so bald nicht versehen darff/dan es müsse zuor geschehen abweichung vom Rómischen Reich vnd glauben/wóchs er mit duncteln worten sagt. Den es werden Rómern spódelich vnd wider gewest/zuhóren/das jr gewalt auch ein endenemen solt/welchen sie für ewig hielten. Er ermanet aber gleich wol auch mit verdeckten worten/das der Rómisch Kaiser/der yetz das regiment hat der ganzen welt/vest halten wól/damit der Endtchüst vñnd des teuffels gewalt bester lenger verzogen werde. Den so bald das Rómisch Reich ein end haben/

Wie das regimēt vohin bey den Assyern/Persern/Macedonern/vnd andern gewest vide 2b. Tuica sem de victoria verbi dei/lib. 13. Cap. 12.

Die ander Epistel

wirt der leyst herr der welt/nämlich der endchrist/ oder der teuffel selbst durch in kōmen/vnd regirn bis zu ende der welt/wie er dann yetzo seine vorläuffer die ketzer vorher geschickt/vnd bereyt grosse herrn vnd Städte eyngenomen/vnd von dem Rōmischen gehorsam entpfrembdet hat.

Am ende des andern/vnd durch das gang dritte Capitel/erinnert vns Paulus/das wir auff alle die mercken wollen/die der Christlichen ordenung entgegen thün/vnd der lügen mer glauben werden/denn der warheit/vnd das wir dieselbigen vermeiden/vnd vns jr eussern. Auch hencet er mit an/wie wir Christen nicht allein vns der schufft halten/sonder auch alle dem volge thün sollen/das er gelert hab/es sey durch schufft/oder mündelichen beuelhe.

Die ander epistel Pauli zu den Thessalonichern.

Das erste Capitel.

Summa. W

Von trübsal vnd gedult der Thessalonicenser/von vergeltung güttes/vñ von ewiger peyn der bösen.



Anulus vnd Siluanus vnd Timotheus.

Der samlung zu Thessalonich in Gott vnserm vatter vñ dem Herrn Ihesu Christi.

Gnade sey mit euch vnd frid von Got vnserm vatter vnd dem Herrn Ihesu Christo.

Wir sollen Gott dancken allzeit vmb euch/lieben brüder/wie es billich ist/Denn ewer glaub wechst sehr/vnd die liebe eines yetzlichen vnder euch nimbt zu gegen einander/also/das wir vns ewer rhūmen vnder den kirchen Gottes von ewer gedult vñ glauben in allen ewern veruolgungen vnd trübsaln/die jr vertragen/zum anzeigendes gerechten gerichtes Gottes/auff das jr wirdig werdet zum reich Gottes/vmb welches willen jr auch leidet/so es anderst recht ist bey Got/zu vergelten trübsal denen/die euch trübsal anlegen/Euch aber die jr trübsal leydet/rühe mit vns. Wenn nur der Herr Ihesus wirdt offenbart werden vom himel/sampe den Engeln seiner krafft/vnd mit dem flammen des sewrs rach geben über die so Got nit erkant haben/vñ über die so nit gehorsam sind dem Euangelio vnser Herrn Ihesu Christi/welche werden peyn leyden des ewigen verderbens von dem angesicht des herrn/vnd von der herrligkeit seiner sterck/wenn er kommen wirt sich zu verklärē in seinen heyligen/vñ wunderfam zu werden in allen gläubigen/denn vnser zeugniß an euch habt jr glaubt auff denselbē tag. Derhalben beten wir auch alzeit für euch/das vnser Got euch wirdig macht seiner berüfung/vnd erfülle alles wolgefallen seiner gütigkeit vñ das werck des glaubens in der krafft/auff das an euch erklet werde der nam vnser herrn Ihesu Christi/vnd jr an jm/nach der gnad vnser Gottes vnd Herrn Ihesu Christi.

Das II. Capitel.

Summa. W

Von zukunfft des Antichristi/von seinen falschen wunderzeichen/wie wir bestendig sein sollen/vnd haben die lere der vätter/geschribene vnd vngeschribene.



Ich bit euch aber/lieben brüder/bey der zukunfft vnser Herrn Ihesu Christi/vnd bey vnser versamlung an jm/das jr euch nicht bald lasset bewegen von ewer in syn/nach erschrieffen/weder durch geist/nach durch wort/nach durch brieff/als von vns gesandt/das der tag Christi vorhanden sey. Last euch niemandt verführen in keinerley weise. Dann er kompt nicht/es sey dan das zuor komme die abweichung/vñ offenbart werde der mensch der sünden/vnd der sonder verderbung/der do widerstrebt/vnd leinet sich auff über alles das Got oder gottes dienst heist/also/das er sitz in dem Tempel Gottes/vnd gibet sich für als sey er Got.]

Gloß.

Epistel

am samstag
der weichsa
sten des Ad
uents.

Dañ. 9. vñ. 11.

Luther

will alhie dur ch
ein gloß über dz
wort [sitz ym
Tempel] des
bapfts regimēt
auff den Antie
christ/vnd den
abfall auff den
glaubensichen.
Annot.

Glo
mischer
Go
vñ wa
es reg
es yetz
Gloß
nen/nach
gemüß/d
entfentli
Vnd a
ren mit
scheint
ge des
vnd m
den de
würde
ben de
bert/so
Gloß
im schre
merhö
verschre
C Wi
vns G
im glau
gelion/
So
sey dur
Gloß
der auch
Apostel
weren/v
Er ab
geben
eure he
Gloß
nachfolgt
Ant
sich selbst
das auch
j. Tim uñ
oder auff
lich/dz zu
Die wei
über sein
tger diese
den wol/v
Wie wir
mit aberg
Vñ
Kler
Vñ b

Gloß. (Die abweichung) Verstehe vom glauben vñ gehorsam der Christlichen kirchen vnd des Römischen Keyfers / Et vide super hoc capite Rupertum Tuicensem de victoria verbi dei lib. xii. ca. xii.

B Gedencke jr nicht dran / das ich euch solchs sager / do ich noch bey euch war / vñ was es noch auff halt wisset jr / das er offenbaret werde zu seiner zeit. Den es reget sich schon / bereyt das geheymnis der bosheit / Allein das der ihene der es yetzt helt / halt es so lang bis das er auch hinweg genommen wirt.

Gloß. (Der ihene der es yetzt helt) Das ist der Römische Keyser / den Paulus nicht hat döffen nennen / noch offenbaren das auch das Römisch Reich ein end nemen würdt. Dañ die Römer hielten es für gewis / das ir gewalt vnd Regiment ewig stehen würdt. De quo vide iterum prefatum Rupertum Tuicensem libro 2. capite supra allegatis.

Vnd als dañ / wirt der boshaftig offenbart werden / wölchen der her wirt töden mit dem geist seines munds / vnd wirt seiner ein ende machen / durch die erscheinung seiner zukunfft. Edes / wölchs zukunfft geschicht nach der wirckung des teuffels / mit allerley kräften vnd zeychen vñ lügenhaftigen wundern / vnd mit allerley verführung der vngerechtigkeitt / vnder denen / die verloren werden / darumb das sie die liebe der warheit nicht haben auffgenommen / dz sie selig würden. Darumb wirt in Got senden wirckung des irthums / das sie glauben der lügen / auff das gerichtet werden alle die der warheit nicht glaubt haben / sonder haben angehangen der vngerechtigkeitt.

Gloß. (Das sie glaubenden lügen) Vffasset dise wort wol jr lieben teütschen / Dann yetzo gehen sie im schwanc bey euch das ir volget den verlogten ketzern / vnd die Christlichen einfeltigen warheit nicht mer hören wöllet. Was euch aber für ein sacht vnd straff dar auff stehe / hatt euch Paulus hie auch nicht verschwiegen.

C Wir aber sollen Got dancken allzeit vmb euch geliebten brüder von Got / dz vns Gott erwelet hat die erstling zur seligkeitt in der heiligung des geistes vnd im glauben der warheit / darein er auch euch beruffen hat / durch vnser Euangelion / zu erlangen die herrligkeit vnser Herrn Ihesu Christi.

D So stehet nun / lieben brüder / vnd haltet die sazungen / die jr geleret seyt / es sey durch vnser wort / oder Epistel.

Gloß. (Es sey durch wort oder Epistel) Merck dz der kirchen alte sazungen nicht alle beschriben. Sonder auch erzlich mit worten angezeygt / vnd vns zu halten befolhen / wie dann die selben von der zeit der Apostel bis auff vns kómen / vñ wir sie zu halten nicht weniger schuldig dan ob sie in der schrift verfasst weren / vnd hüt dich vor den ketzern / die auff die blossen schrift allein trogen vnd bochen wölten.

Er aber / vnser Herr Ihesus Christus vnd vnser Gott der vns hat geliebet vñ geben einen ewigen trost / vñ eine güte hoffnung durch gnade / der er mane ewre hertzen / vnd stercke euch in allen güten wercken vnd worten.

Gloß. [In allen güten wercken] Merck das aber wider die ketzer / wie sein sie / Sanct Paulus leer nachfolgen.

Anno. In dem ersten vnderscheidt do Paulus sagt / wieder Endtchrist sitzen wirt im tempel Gottes / vnd sich nicht allein erheben über alles dz Got oder Gottes dienst heys / sonder sich selbs auch für Gott auß geben / deütert Lutter in der anhangenden gloß dise wort auff den Bapst / das auch ein schaff mercken möcht / vnd den abfal deütert er auff den glauben / beweist das mit Paulo j. Tim. iij. Es sagt aber Paulus in der angesogen stell / nicht das alle menschen vom glauben abfallen / oder auff der falschen leerer seyten treten werden / sonder also spricht Paulus / der geist aber sagt deutlich / dz zu den letzten zeiten werden erzlich vom glauben abtreten / vnd anhangen den irrigen geistern.

Die weil aber auß denen / die vor vns so ein lange zeit vnder des Bapsts regiment geweest vñ nun für über sein öffentlich erscheinet / das sie nicht die letzten noch zu den letzten gezeiten geweest sein / kan Lutter dise wort auff den Bapst vñ die verschinen zeiten nicht deuten / was aber nun auß der welt werden wöl / vnd wie es vorhin zugehen wirt / mag ein yetzlicher selber auff die schantz sehen.

Das III. Capitel.

Summa. ¶

Wie wir bitten sollen / auff das die red Gottes lauffe / wie wir die vnruwigen meyden / vnd das brot mit arbeit gewinnen sollen.

A Viter / lieben brüder / bettet für vns / das dz wort des Herrn lauffe / vñ verleret werde / wie bey euch / vnd dz wir erlöset werden von den vngestümen vñ bösen menschen. Den der glaube ist nit yedermans ding. Aber Got ist

Die ander Epistel

getrew/der wirt euch stercken vnd bewaren von dem argen. Wir verrawen aber auff euch brüder in dem Herrn/das jr thut vnd thut werdet was wir euch gebietend/der Herr aber leyte ewer hertzen in der liebe Gottes / vnd der gedult Christi.

Gloß. [was wir euch gebieten] Merck ob nicht auch die Apostel mit gebotten vñ sayungen vmbgegangen/vñ hüt dich vor den ketzern/die do sagen/Es hab niemandt kein gebot zumachen über die Christen/vnd das im Euangelio kein gebot sey/sonder eitelflehen vnd locken/2c.

Wir gebietten euch aber/lieben brüder/ in dem namen vnser Herr Jhesu Christi/dz jr euch enziehet von ein yezlichen brüder/der da wandelt wider die ordnung/vñ nicht nach der sayung/die er von vns empfangen hat/ Den jr wisset/wie jr vns solt nach folgen/ Den wir sind nicht auffrührisch vnder euch gewesen/haben auch nicht vmb sunst das brot genomen von yemant /sonder mit arbeit vñ mühe tag vñ nacht haben wir gewirckt/dz wir nit yemant vnd euch beschwerlich werē. Nicht dar üß/das wir des nicht macht haben/sonder dz wir vns selb zum fürbild euch geben/vns nach zu folgen. Vñ da wir bey euch warē sagte wir euch an/das/so yemandt nicht will arbeiten /der sol auch nicht essen.

Gloß. [Der da wandelt wider die ordnung] als die ketzer vnd alle ire anhenger yezothün/die schier alle Christlich ordnung vnd übung abgeworffen vnd getilcht haben.

Merck das wir die vngehorsamen
Denn wir hören/das etlich vnder euch wandern vnfridlich /vñnd arbeiten nichts/sonder treiben für wüz. Solchen gebieten wir vnd ermanen sie durch vnsern Herrn Jhesum Christ/das sie mit stillem wesen arbeiten/vnd jr eygen brot essen. Ir aber/lieben brüder werdet nicht verdrossen güts zuthün. So abs er yemandt nicht gehorsam ist vnserm wort/den zeychent an durch einen brieß/vnd habe nichts mit jm zuschaffen/auff das er schamrot werde. Doch haltet jr nicht als einen veind/Sonder straffe jr als einen brüder.

Er aber/der Got des frides/gebe euch den ewigen fride in allen ötern. Der Herr sey mit euch allen. Der grüß mit meiner hand Pauli/das ist das zeichen in allen brieffen/also schreib ich. Die gnade vnser Herr Jhesu Christi sey mit euch allen/Amen. Geschriben von Achene.

Glorred über die erste epistel an Timotheum.

Nach dem Luther sein vorred über die Epistel in sibem vndercheid vnder scheiden vnd erfasset hat/auß welchen die fünff ersten antwort vñ leütung erfordern/weyß ich die selben nicht baß zuerantworten /danñ das ich ein nach dem andern für mich neme.

Luther

Der erst vndercheid. Dife epistel schreibt sant Paulus zü fürbild allen bischoffen/was die leren/vnd wie sie die Christenheit in allerley stenden regirn solten/auff das nicht not sey/auß eygen menschen duncken die Christen zu regirn.

Emser

Auß difem vndercheid/nem ich erstlich an/das Luther hie selber bekennet/das die bischoff (auß/S. Pauls ordnung) die Christenheit regirn sollē/welchs er vohin widerfochten/vñnd in seiner reformation gesagt /das wdielin pasce/heys nicht regiren/sonder weyde. Item das die geistlichen kein regiment noch gewalt haben sollen/sonder ein priester so vil macht hab/ als der ander/vñ yezlicher pfarrer ein bischoff sey.

Luther

Das er aber anhengt/auff das nit not sey auß eygen menschen duncken/die Christen zu regirn/hab ich oben in dem xij. ca. Mat. verant wort vñ gesagt /dz weder in dem ganzen alten od newen testament alle sel die sich vnder dē volck begeben/gar auß gedrückt. Derhalbē vns got/wo was neues od vngelütters einfelt/and die obersten priester geweist hat/wie der leser do selbist finden wirdt.

Der ander vndercheid. Am ersten cap. befiehlt er/dz ein bischoff halte über dem rechten glauben vñ liebe /vnd den falschen gesetz prediger widerstehe/die

neben